

DRESDNER MORGENZEITUNG

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 156. 13. Jahrgang

Montag, 7. Juni 1943

Preis 10 Rpl., auswärtig 15 Rpl.

Schiffsverluste höher als Neubauten

Sowjetangriffe im Raum nordwestlich Krymskaja abgewiesen

Rüstungswerke von Gorki bombardiert

Aus dem Führerhauptquartier, 6. Juni
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront verlief der Tag bis auf lebhaftere Kämpfe am Kuban-Brückenkopf ruhig. Im Raum nordwestlich Krymskaja wiesen deutsche und rumänische Truppen mehrere feindliche Angriffe ab.

In der vergangenen Nacht griff ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge erneut Rüstungswerke der Stadt Gorki an der mittleren Wolga an. Es entfielen Grobbrände in den Industrieanlagen und Treibstofflagern. Zwei Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Pantelleria erneut beschossen

Rom, 6. Juni
Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: Seestreitkräfte beschossen die Insel Pantelleria, die auch von der feindlichen Luftwaffe wiederholt und heftig bombardiert wurde. Feindliche Luftangriffe auf La Spezia und Orte in der Provinz Cagliari forderten einige Opfer und verursachten begrenzte Schäden. Im Laufe des Tages wurden zehn Flugzeuge abgeschossen; drei von Jägern und eins von der Flak über Sardinien, eins von Jägern und drei von der Flak über Pantelleria, eins von Jägern und eins von der Flak über La Spezia. Während eines Luftangriffes gegen unsere Inseln im Regäischen Meer stürzte ein Flugzeug, von der Flak in Brand geschossen, ins Meer.

Bestätigung aus England

Fk. Dresden, 6. Juni

In seiner großen Rede auf der Sportpalast-Rundgebung vom Sonnabend kam Reichsminister Dr. Goebbels auch auf die Lage in der Schlacht auf den Meeren zu sprechen. Seine Feststellung, daß der Feind alle Veranlassung habe, in seinen Prognosen sehr vorsichtig zu sein, wird inzwischen auch aus dem feindlichen Lager als richtig bestätigt.

So wendet sich „Daily Express“ gegen optimistische Ausführungen, die Marineminister Alexander vor kurzem im Unterhaus über den U-Boot-Krieg glaubte machen zu können. Die britische Öffentlichkeit, so schreibt die Zeitung, dürfe jetzt nicht im geringsten Selbstzufriedenheit an den Tag legen. Die Ausführungen Alexanders habe man vielmehr an den Enthaltungen der Vereinigten Staaten zu messen, daß die Schiffsverluste im Jahre 1942 die Zahl der Schiffneubauten Englands und der USA. zusammengenommen weit übertrafen. Es gebe Kreise, die sagten, der Sieg in der Schlacht auf den Meeren werde durch die Kraft der Angloamerikaner bestimmt, die Wirkkraft der U-Boot-Offensive bis zu einem Punkt zu mindern, an dem England in der Lage sei, trotz der U-Boot-Offensiven sich selbst laufend zu versorgen und gleichzeitig einen erfolgreichen Krieg in Europa zu führen. Nach dieser Theorie hieße die Schlacht auf den Ozeanen nicht vor Kriegsende auf. In jedem

Augenblick werde bis dahin mit der U-Boot-Befahr gerechnet werden müssen, und weiter auch mit Abbrüchen an der durch Schiffsverluste geschwächten Offensivkraft der Verbündeten. Andere wiederum meinten, man könne die U-Boote als einen ersten Faktor eines Tages ausschalten. Ihr Optimismus übersteige noch den des Marineministers; denn wenn sie seine Ausführungen genau läsen, dann müßten sie erkennen, ein wie großer Weg noch vor ihnen läge, bevor sie überhaupt ihr Ziel in der Ferne erblickten.

Selbst der USA-Marineminister Knox sah sich gezwungen, im Zusammenhang „mit den kürzlich ermunternden Nachrichten aus London“ über die Atlantikschlacht vor Optimismus zu warnen. Das gesamte Bild des U-Boot-Krieges, so sagte er, könne sich über Nacht ändern, und es sei vollkommen falsch, anzunehmen, daß die U-Boot-Befahr gekannt und die U-Boot-Schlacht bereits gewonnen sei.



Kleine Einheiten der deutschen Kriegsmarine sind zu kurzem Aufenthalt in den Häfen von Monte Carlo eingelaufen. Ein Soldat der fürstlichen Garde läßt sich die deutschen Marineuniformen erklären.

Fk.-Aufn.: Kriegsber. Belfstein (Wb.)

Sechstägige Kämpfe bei Welish erfolgreich beendet

Eine Hauptkampflinie wurde vorverlegt und gegen wütende Sowjetangriffe gehalten

Berlin, 6. Juni
Die Kämpfe bei Welish sind nach sechstägiger Dauer am 4. Juni zum Stillstand gekommen. Sie werden durch ein erfolgreiches Unternehmen zur Vorverlegung der Hauptkampflinie in günstiger Geländehöhe ausgeglichen. Mehrere Tage lang versuchten die Bolschewiken, unseren Truppen ihren Erfolg

daß sie bald allseitig umfaßt und auf engem Raum zusammengedrängt war. Obwohl beide Offiziere bei Beginn der Einschließung verwundet worden waren, behielten sie die Führung seit in der Hand. Mit Handgranaten und Feuerhänden ihrer drei Maschinengewehre hielten die Männer den fortgesetzt mit Infanterie und Panzern angreifenden Feind in Schach, bis sie einen günstigen Augenblick erliefen, den Ring aufbrechen und die Verbindung mit den benachbarten Einheiten wieder aufnehmen konnten.

Im Laufe der nächsten Tage verstärkten die Bolschewiken ihre Anstrengungen, um die neugewonnene Hauptkampflinie wieder zurückzudrücken. Einer der Gegenangriffe richtete sich gegen die Stellung eines Grenadierbataillons. Infolge ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit konnten die Sowjets vorübergehend in die Gräben eindringen. Mit blanker Waffe und Handgranaten trugen die Grenadiere dem Feind so entschlossen entgegen, daß

sich die erste Angriffswelle im Nahkampf verblutete. Dann sprangen sie aus ihren Gräben heraus und vernichteten noch im Vorfeld die Reste der feindlichen Stoßgruppe. Die Verluste der Bolschewiken bei diesem Gefecht waren beträchtlich.

Bis zum Abend des 3. Juni hatten die Bolschewiken bei ihren vergeblichen Gegenangriffen bereits 4 Panzer verloren. Artillerie, Panzerjäger und Grenadiere teilten sich in diesen Erfolg. Einer der Panzer wurde durch eine einzige Handgranate außer Gefecht gesetzt. Ein Grenadier sprang aus dem toten Winkel auf den „Marc III“ hinaus, riß die Turmluke auf und warf die Handgranate hinein. Die Explosion machte die Besatzung kampfunfähig. Der Panzer stand still und wurde später gesprengt. Die verhältnismäßig hohen Panzerverluste und die Vernichtung der Masse von dreien seiner Schützen-Regimenter zwangen den Feind, am 4. Juni seine Gegenangriffe vorerst abzubrechen.



Teillausschnitt der mittleren Ostfront

wieder freizügig zu machen. Sie wurden aber immer wieder von Grenadiern und Jägern, Pionieren und Artilleristen blutig abgewiesen. Der Gefechtsverlauf brachte zahlreiche Beispiele vorbildlicher kämpferischer Haltung.

Nachdem im ersten Angriffsstoß die feindliche Linie durchbrochen war, rollten Grenadiere und Pioniere die bolschewistischen Gräben nach beiden Seiten hin auf. Dabei unterstellte sich unter anderem ein Pionierleutnant einem führerlos gewordenen Grenadierzug und griff gemeinsam mit ihm und seinen Pionieren eine größere, stützpunktartig ausgebauten Grabenlinie mit Flammenwerfern und geballten Ladungen von rückwärts an. In energischem Zugriff gelang es ihm, die sich verteidigte Stellung zu nehmen und die feindliche Besatzung zu vernichten. An anderer Stelle waren zwei Offiziere mit etwa 30 Jägern und Grenadiern so tief in die feindliche Hauptkampflinie eingedrungen, daß die Verbindung nach hinten abriß. Während die Kampfgruppe noch in Bildung aufzunehmen versuchte, traf sie der Gegenstoß der Bolschewiken mit voller Wucht. Sie konnte nicht verhindern,



In Anerkennung seiner einmaligen Leistungen auf dem Gebiete der deutschen Technik überreichte der Führer dem Reichsminister Albert Speer, wie bereits gemeldet, den Fritz-Todt-Ring der Deutschen Technik in einer mit der Bildnisplakette von Dr. Fritz Todt gezielten silbernen Kassette.

Prese-Hoffmann

Die Parole des Sommers

„Auf der großen Rundgebung im Berliner Sportpalast sind von berufener Seite Worte gesprochen worden, die gerade in dieser Zeit der Spannung und des Erwartens eine willkommene Herzstärkung bedeuten. Wir kennen diese den großen Kämpfen vorausgehende Situation aus drei Kriegsjahren, und es ist nur natürlich, daß der Trud auf die Nerven im vierten Kriegsjahr nicht leichter geworden ist. Es ist die Zeit der inneren Haltung von Energien, während die Führung noch schweigsamer als gewohnt wird und der Feind dafür mit einem Schwall von Unheilspartolen auf die Kampfhaltung des deutschen Volkes zerschendend einzuwirken versucht. Im vergangenen Winter und im Frühjahr kamen noch militärische Nackenschläge dazu, die unter begünstigtem Volk vor eine weitere Belastungsprobe stellten. Der feindliche Fußstapfen mit der Verwüstung ganzer Städte, weitere Erschwerungen des täglichen Lebens im Zug der totalen Mobilisierung und das Ausbleiben militärischer Unternehmungen tun ein Übriges, um die deutsche Front und die Heimat einer harten Prüfung auf ihre moralische Standfestigkeit und ihren Siegeswillen zu unterziehen. Wenn man nicht zum Verhängen, sondern in beruflicher Pflanzleistung die englisch-amerikanische Witterung verfolgt, und ihre Methoden nicht kennen würde, dann könnte man meinen, daß Europa nach Abschluß des nordafrikanischen Feldzuges der Feindkoalition schon zu Nischen läge und die mit viel Gelächel angefundene Invasion nur noch eine Aufräumarbeit wäre.

Solche Krisen kennen wir auch aus der Zeit des inneren Kampfes um die Macht. Sie oft haben die Nazis, Schwarzen und sozialen Gegner den Nationalsozialismus für erledigt erklärt, und gerade diese Unterföhnung der inneren Widerstandskraft der Bewegung gegen Rückschläge wurden ihnen zum Verhängnis. Im Schmelztiegel innerlicher Pflanzleistungen sonderte sich unter der Anhängerschaft die Speise vom Weizen und Ährig blieb der tüchtige Kern, der zum Sieg vorrückte. Den gleichen Vorgang machen wir im arduen Völkerringen der Weltgeschichte jetzt als Nation durch, und vielleicht meint es die Vorsehung sogar gut, wenn sie uns den Endkrieg nicht als müheloses Geschenk zufallen, sondern ihn als Frucht unglücklicher Anstrengungen, schwerer Opfer, und eines unbeschämten Wissens erkämpfen läßt.

Aber nicht jeder ist ein alter Kämpfer. Es gibt unter uns Deutschen Heberobertswitzer, die vor lauter Wahrheitsdrang dem Feinde mehr Gerechtigkeit widerfahren lassen als dem eigenen Volk. Es gibt unter Millionen immer labile Charaktere, die sich von Überflämmerungen oder Augenblicksindrücken bestimmen lassen und darüber leicht kleinmütig

Gauhauptstadt Dresden

Folgen und Gefolgschaft

Seit unserer Kindheit kennen wir das Wort „folgen“. Es heißt für uns daselbe wie „gehörchen“...

Denken wir dabei aber an den Knappen, der ein Knecht ist, so ist das Wort gefolgschaft...

Ehrwürdig ist die Imkerei

Volkstun und Volkstum des Imkers zeigt in interkulturellen Beziehungen...

Am meisten ins Auge fallen in dem schönen Sonderbiergarten über die drei Hauptstädte...

„Ihre Nummer bitte ... wir rufen an ...“

30 000 Gespräche laufen täglich durch das Fernamt Dresden

Gedämpftes Stimmengewoge, das lebhaft an eine Schulklasse kurz vor Eintritt des Lehrers erinnert...

Da wird gerade ein Mißgespräch nach dem anderen... 30 000 Gespräche...

Aber zu Beginn dieses Abends hat sie sich wieder gemeldet...

Als sie erfährt, daß wir den Lesern von ihrer Arbeit berichten wollen...

Frohinn aus eigener Kraft

Welch fruchtbare Idee legte das Sozialgewerk Dresden Handwerker...

Alles für die Volksgesundheit

Überall dort, wo die Sammlungen und Sonderausstellungen...

Volkswiese und Hausmusik — wertvolles Kulturgut

Hitler-Jugend gestaltete einen stimmungsvollen Dorfabend

Aus festlichem Stimmungsmusik junger Hirten im weiten Raum...

hand, die um so eher wurde, als die große Bühne durch einen breiten...

Tagesspiegel in Kürze

Wir gratulieren Frau Ida vom Reichenbach, Stadtmag. Straße 8...

Verhängnisvolle Verwechslung. Auf der Blockmannstraße...

Aus dem Sachsengau

Mrs. Paul Hubert hat es zu werden. Am Alter von 88 Jahren...

Abert L. B. Frau Wäckerle. Die in den vier Jahren...

Diepolitzstraße. Grohbachung. An eine Welpenherde...

Der Rundfunk am Montag

Religiöses Programm: 15-16 Uhr: Kirchliche Sendungen...

Lebendige Kunst in der Stadt der Arbeit

Aufführung von „Paradies und Peri“ im Rahmen der Zwickauer Schumann-Tage

In diesen Tagen hat sich das doppelte Gesicht Zwidaus als Stadt der Arbeit...

Schumannisch, romantisch empfunden. Unserer Zeit freilich stehen andere Ideale näher...

Nr. 4 d-moll erklangen, auch durchgearbeitet und lebensvoll gespielt...

Neue Werke von Herbert Colla

An einem Konzert mit Kammerorchester brachte Herbert Colla...

Erfüllung und Verheißungen

An der Staatsoper dauerte die Informationsaufgabe an...

Von den zahlreicheren Kräften interessierte besonders die „Triktion“-Balletten...

Advertisement for Bettwäsche (bedding) with illustrations of people washing and drying linens. Text includes: 'Verstaubt und verschwitz geht man nicht ins Bett!', 'Wenn Sie zwei Kopfkissen benutzen, legen Sie eines unter das Laken!', 'Beim Lüften der Bettwäsche legt man sauberes Papier aufs Fensterbrett.', 'Nicht im Bett essen! Auch das Sonntagsfrühstück nicht!'.

Turnen und Sport

Zwei Tage Wurf, Sprung und Lauf

Es hat sich bestimmt bestätigt, die Dresdner Leichtathleten-Arbeitsgruppen- und Mannschaften haben an einer Veranstaltung zusammenzufassen. Manche Läufer bei den Männern konnte so der Nachwuchs an finden. Besonders darf man das am Sonntagabend in Erinnerung, wo ja noch eine Reihe von Mannschaften zu sehen war.



Die Athleten überholten gestern bei den leichtathletischen Mannschaften des Tages Dresden die Ergebnisse der Männer, die den 1. bis 10. Platz einnahmen.

Den Juniorenabteilung zur Zuschauerschaft gelangten, weil über 100 Jungen und Mädchen sich anboten, um Teil an einer Vereinsturnveranstaltung zu nehmen. Die Veranstaltung wurde von den Herren der Männer, die den 1. bis 10. Platz einnahmen, geleitet. Die Veranstaltung wurde von den Herren der Männer, die den 1. bis 10. Platz einnahmen, geleitet. Die Veranstaltung wurde von den Herren der Männer, die den 1. bis 10. Platz einnahmen, geleitet.

Die Prüfungen am Sonntag

Die Prüfung der Nachwuchsbesten im Wurf, Sprung und Lauf wurde am Sonntag durchgeführt. Die Athleten zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Mi-UP der Tiger

ROMAN VON TONI ATTENBERGER

Alle noch so gelochten ausgelegten Fleischbrotchen, verpackt natürlich, habe sie liegen lassen, jede Karkasse erkannt und selbst dann gemieden, wenn man ein Kamm oder Kälberchen als Ständer dabei angehängt hatte. Und wenn auch die Männer ein Bild von Mann, wie es besser nicht zu geben war. Man hatte sich die Dinstertel gewaschen, mit der man sie damals im Fischmarkt der Ährin in den Bombaststift aktiviert hatte. Sorgfältig wusch sie alles, was ihr verdächtig erschien und die Güter der Menschen trug.

stetig ausgefüllt. Im einzelnen: Männer: 1000 Meter: 1. W. Müller (1937) 24:2, 2. W. Müller (1937) 24:2, 3. W. Müller (1937) 24:2, 4. W. Müller (1937) 24:2, 5. W. Müller (1937) 24:2, 6. W. Müller (1937) 24:2, 7. W. Müller (1937) 24:2, 8. W. Müller (1937) 24:2, 9. W. Müller (1937) 24:2, 10. W. Müller (1937) 24:2.

Die Ergebnisse am Sonntag: 1000 Meter Männer: 1. W. Müller (1937) 24:2, 2. W. Müller (1937) 24:2, 3. W. Müller (1937) 24:2, 4. W. Müller (1937) 24:2, 5. W. Müller (1937) 24:2, 6. W. Müller (1937) 24:2, 7. W. Müller (1937) 24:2, 8. W. Müller (1937) 24:2, 9. W. Müller (1937) 24:2, 10. W. Müller (1937) 24:2.

Carolechube wieder Hockeymeister

Die Frauen-Fußballmannschaft der TSG Carolechube konnte in Hamburg den Titel eines deutschen Frauen-Fußballmeisters mit Erfolg verteidigen. Mit 4:1 (Halbzeit 2:0) wurde die Vertreibung der Hamburgerinnen, die im Vorjahr auf eigenem Platz den Hamburgerinnen 0:2 unterlegen waren, sehr leicht gelungen.

Hamburgener Siegfried in einem Musterteilhandballspiel

Die hochgeschätzten Hoffnungen der sächsischen Handballer des Musterteilhandballspiels sind nun in Erfüllung gegangen. Unter dem Kommando von Siegfried, der in einem Musterteilhandballspiel die Hamburgerinnen gegen die Dresdnerinnen anführte, wurde ein 5:3 gewonnen. Die Spielerinnen zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen.

Hamburger Siegfried in einem Musterteilhandballspiel

Die hochgeschätzten Hoffnungen der sächsischen Handballer des Musterteilhandballspiels sind nun in Erfüllung gegangen. Unter dem Kommando von Siegfried, der in einem Musterteilhandballspiel die Hamburgerinnen gegen die Dresdnerinnen anführte, wurde ein 5:3 gewonnen. Die Spielerinnen zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen.

Der Sieg der Hamburgerinnen über die Dresdnerinnen war ein wichtiger Erfolg für die sächsische Handballmannschaft. Die Spielerinnen zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Der Sieg der Hamburgerinnen

Die Hamburgerinnen haben den Titel eines deutschen Frauen-Fußballmeisters mit Erfolg verteidigen. Mit 4:1 (Halbzeit 2:0) wurde die Vertreibung der Hamburgerinnen, die im Vorjahr auf eigenem Platz den Hamburgerinnen 0:2 unterlegen waren, sehr leicht gelungen.

Der Sieg der Hamburgerinnen

Die Hamburgerinnen haben den Titel eines deutschen Frauen-Fußballmeisters mit Erfolg verteidigen. Mit 4:1 (Halbzeit 2:0) wurde die Vertreibung der Hamburgerinnen, die im Vorjahr auf eigenem Platz den Hamburgerinnen 0:2 unterlegen waren, sehr leicht gelungen.

Die Hamburgerinnen haben den Titel eines deutschen Frauen-Fußballmeisters mit Erfolg verteidigen. Mit 4:1 (Halbzeit 2:0) wurde die Vertreibung der Hamburgerinnen, die im Vorjahr auf eigenem Platz den Hamburgerinnen 0:2 unterlegen waren, sehr leicht gelungen.

Die Prüfung der Nachwuchsbesten

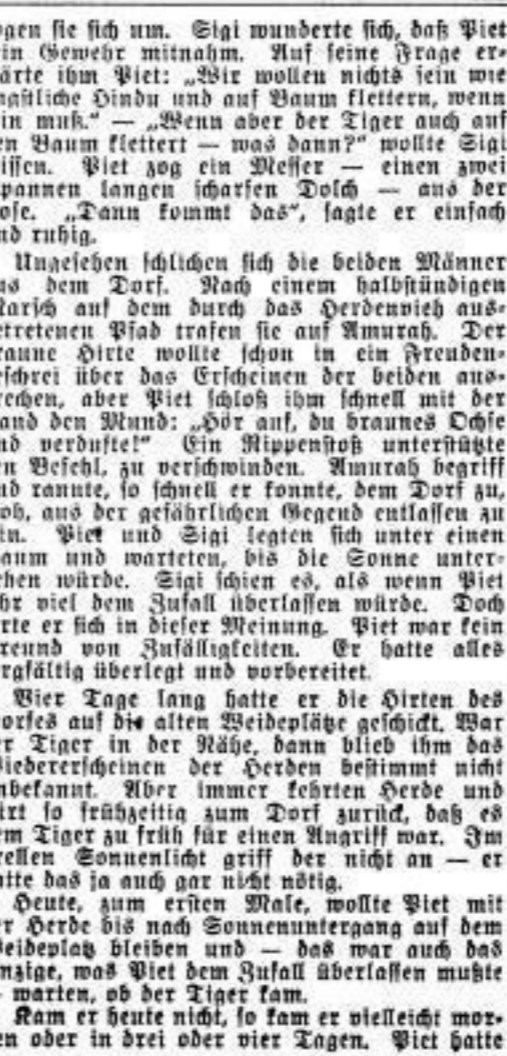
Die Prüfung der Nachwuchsbesten im Wurf, Sprung und Lauf wurde am Sonntag durchgeführt. Die Athleten zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Die Prüfung der Nachwuchsbesten

Die Prüfung der Nachwuchsbesten im Wurf, Sprung und Lauf wurde am Sonntag durchgeführt. Die Athleten zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.



Dresden: Fußballinnen, die sich zur Zeit in ostpreussischer Form befinden. Sozusagen nur um Nasenlänge wurden sie beim DFD-Abwärtsspiel von der Ostpreussinnen geschlagen. Namen der Dargestellten von links nach rechts: Fr. Balle, Frau Wilberg, Fr. Forks, Fr. Krieg.



Dresden: Fußballinnen, die sich zur Zeit in ostpreussischer Form befinden. Sozusagen nur um Nasenlänge wurden sie beim DFD-Abwärtsspiel von der Ostpreussinnen geschlagen. Namen der Dargestellten von links nach rechts: Fr. Balle, Frau Wilberg, Fr. Forks, Fr. Krieg.

Die Prüfung der Nachwuchsbesten im Wurf, Sprung und Lauf wurde am Sonntag durchgeführt. Die Athleten zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Die Prüfung der Nachwuchsbesten im Wurf, Sprung und Lauf wurde am Sonntag durchgeführt. Die Athleten zeigten hervorragende Leistungen, die den Erwartungen entsprachen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Guts Muts kann noch aufsteigen

Sieger ist im Kuffelgüterwettbewerb zur Fußballplatzhalle nur - Tura Leipzig liegt auf, und das, obwohl die Leipziger gefahren von Guts Muts in Dresden 3:5 (1:3) gefolgt wurden. Da nun auch...

Bei den letzten Aufstellungen

Table with 5 columns: Name, Spiele, Tore, Punkte. Lists players like Tura Leipzig, Guts Muts, and their statistics.

Der Kuffelgüterwettbewerb wird am Sonntag mit zwei Begegnungen abgeschlossen: 14.00 Uhr...

Guts Muts (Juni) Tura 00 Leipzig 5:3 (0:1) Wenn das keine Überforderung ist! Guts Muts...

Am zweiten Abend der Kreisprüfungsfestspiele...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Die Dresdner Vereine trugen gemeinsam mit den Leipziger Vereinen...

Der Freiheitskampf

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Der Freiheitskampf... Der Erfolg der Einheitsfront... Die Hoffnungen...

Griffelblätter als Meisterwerke

Eine Huldigung für Karl Mediz - Handzeichnungen aus 50 Jahren

Am 4. Juni vollendete Karl Mediz sein 75. Lebensjahr. Wir haben an dieser Stelle sein Leben und Schaffen gewürdigt. Namentlich diese...

Prof. Dr. Oberhof Humpel kennzeichnet und würdigt mit Worten und anfruchtbarer Verehrung...

Es ist das Verdienst Eduard Fejers, der Vorstand der Kunstgewerbeschule, den Künstler zur Veröffentlichung dieser Blätter bewegen zu haben...

Zum 6. Male Totkopf in Seidnitz Auf der festlich geschmückten Bahnhofsallee...

Die Ergebnisse: 1. W. 1. Totkopf (Damasch) 2. Totkopf (K. 1. Totkopf) 3. Totkopf (K. 2. Totkopf)...

Adren ersten Durchgangs im Rahmen der leichtathletischen Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Mein herzlicher Mann, unser lieber Vater, der Kaufmann Hans Hofmann... Mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Betriebsleiter, Herrmann Kapp...

Der Tod erlässt meinen guten Vater

Pg. Paul Richard Karl Labitzke geb. 18. 12. 75 gest. 4. 6. 43... Dank für die zehnjährige Beweise... Dank für die herzliche Anteilnahme...

KAUFGESUCHE

Armb. oder Taschenuhr für Herrn, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht... Automatische Beutel-Abfüllmaschine... Briefumschläge und alles andere...

